Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 91 (1812)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371965

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfiebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweyfelhaft.

1. Wer niemalen gelassen.
2. In großen Schmerzen oder andern Zufällen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursachet worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umständen erforderlich ist, und sich also bey solchen Raths zu pflegen, welche die erforderlichen Einsichten haben.

Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibsbeschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd, und die Haut bloß ist.
4. Wenn die äussern Glieder oft kalt, und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit wenig oder schlecht nährende Speisen geessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.
7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweis, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.
8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.
9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.
10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegen gesetztem Orte.
11. Wo das Geblüt stark nach oben treibt, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist eine Fußlässe besser als eine Armlässe.
12. Allzu oft Aderlassen schwächet und verderbet Geblüt und Natur, auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lasset sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

Was von dem Blut nach dem Aderlassen zu muthmaßen ist.

1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh.
2. Roth und schäumig, vieles Geblüt.
3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh.
4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.
5. Schwarz und Wasser oben, Fieber.
6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter.
7. Schwarz schäumig, kalte Flüße.
8. Weislicht Blut, Verschleimung.
9. Blau Blut, Milzschwachheit.
10. Grün Blut, hitzige Galle.
11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.
12. Wässericht Blut, schlechten Magen